

Die Unterstützer



Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland
Landesverband NRW e.V.
Kreisgruppe Mönchengladbach
c/o Sabine Rütten
Wacholderweg 24
41199 Mönchengladbach
Telefon: 02161 55 83 81
E-Mail: s-ruetten@web.de
<https://bund-mg.de>



Bürger-Aktion Umweltschutz
Mönchengladbach e.V. (BAUM)



Naturschutzbund Deutschland
Stadtverband Mönchengladbach e.V.
c/o Kurt Sasserath
Ziegelgrund 15
41059 Mönchengladbach
Telefon: 02166 67 19 86
E-Mail: info@nabu-mg.de
www.nabu-mg.de



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Mönchengladbach e.V.
c/o Borgard Färber
Eickener Straße 72
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 30 76 619
E-Mail: kontakt@adfc-mg.de
www.adfc-mg.de

Die weiteren Optionen

- ❑ Beitrag zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs durch eine Shuttlebus-Verbindung ins Zentrum
- ❑ Nutzung als Parkplatz für die Klinik Maria-Hilf, indem diese durch eine Shuttle-Verbindung, z.B. mittels autonomer Kleinbusse angebunden wird (Entlastung der Verkehrsbeziehung Schürenweg-Viersener Straße)
- ❑ Überdachung mit Photovoltaikanlage
- ❑ ausreichende Anzahl von Ladesäulen, um E-Fahrzeuge termingesteuert aufzuladen



VCD Kreisverband Heinsberg-Mönchengladbach-Viersen e.V.
c/o Martin Asbeck • Dionysiusstraße 5
41238 Mönchengladbach
Telefon: 02166 - 8 63 98 • E-Mail: grenzland@vcd.org



Die Situation

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 sieht einen 6-streifigen Ausbau der A52 zwischen den Kreuzen Mönchengladbach und Neersen als vordringlichen Bedarf vor.

Dagegen haben sich der VCD und die Umweltverbände in Mönchengladbach in einer gemeinsamen Resolution vom August 2021 ausgesprochen.

Das Argument: Der Ausbau von Autobahnen entspricht nicht mehr den allgemein anerkannten Zielen der Verkehrswende.

Ziel muss es stattdessen sein, den Autoverkehr allgemein, aber insbesondere den Pendlerverkehr durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren.

Der Lösungsansatz

Die Fläche der ehemalige Niederrheinkaserne ist aufgrund ihrer Nähe zur Anschlussstelle MG-Nord dazu prädestiniert, einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des Verkehrs auf der A52 zwischen Mönchengladbach und Düsseldorf zu leisten.

Eine Möglichkeit dazu bietet eine Umgestaltung der nicht mehr genutzten Fläche der ehemaligen Niederrhein-Kaserne zu einem P+R-Platz.

Die Projektidee für eine P+R-Platz Mönchengladbach-Nord könnte damit eine innovative Alternative zum Ausbau der Autobahn sein.

Die Fakten

Die Lage in unmittelbarer Nähe zur Anschlussstelle MG-Nord ist attraktiv für Pendler aus den Kreisen Viersen und Heinsberg sowie aus den Städten Mönchengladbach und Viersen.

Die Pendler-Autos können dort abgestellt werden und die Pendler im Rahmen von Fahrgemeinschaften und mittels einer Schnellbuslinie auf der Autobahn nach Düsseldorf befördert werden.

Die nutzbare Fläche beträgt ca. 6 ha, dort könnten ca. 3.000 Pkw untergebracht werden.

Bei einer direkten leistungsfähigen Anbindung an die A52 könnten pro Stunde überschläglicherweise 500 PKW abgeleitet werden.

Dies entspräche einer Entlastung der Autobahn um schätzungsweise 10–15%; der Ausbau wäre damit überflüssig.